

Pastoralvereinbarung:

Wie bereits bekannt ist, ist für den „Pastoralen Raum am Ölbach“ eine Pastoralvereinbarung zu erstellen. Diese Pastoralvereinbarung soll die zukünftigen pastoralen Handlungswege des „Pastoralen Raumes am Ölbach“ aufzeigen und vereinbaren. Sie ist gleichzeitig Arbeitsgrundlage für die Pfarrgemeinderäte. Zur Erstellung dieser Pastoralvereinbarung ist die Steuerungsgruppe gebildet worden. Die Steuerungsgruppe steuert den Entwicklungsprozess zur Pastoralvereinbarung, bringt in voran und sorgt dafür, dass möglichst viele Gemeindemitglieder an der Entwicklung teilnehmen können. Dieses geschieht vor allen Dingen bei den „Meilensteinveranstaltungen“. Einen ersten „Meilenstein“ gab es hierzu am 22.11.2019. Nun sind größere Treffen wegen der bestehenden Pandemie nicht möglich! Damit möglichst viele Gemeindemitglieder auch ohne Meilensteinveranstaltungen an dem Prozessgeschehen teilnehmen können, hat die Steuerungsgruppe überlegt, die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände als Meinungsbildende für die Entwicklung der Pastoralvereinbarung zu gewinnen, da es sich hierbei um die Mandatsträger der Gemeindemitglieder handelt, die deren Interessen vertreten.

Die Fragen für die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände werden auch jeweils in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage www.pr-am-oelbach.de veröffentlicht.

Alle Interessierten haben so die Möglichkeit, an dem Prozess zur Pastoralvereinbarung teilzunehmen. Bitte schreiben Sie Ihre Antworten bis zum 22.11.2020 an Meinolf Sack (Geschäftsführende Leitung der Steuerungsgruppe): E-Mail: m.sack@pr-am-oelbach.de

Das erste Arbeitspapier für Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände bzw. alle Interessierten:

Alle „Pastoralen Räume“ des Erzbistums, haben eine Pastoralvereinbarung zu erstellen.

Diese Pastoralvereinbarung stellt Auftrag, Visionen und Ziele des pastoralen Handelns im jeweiligen „Pastoralen Raum“ dar. Inhaltlich gibt es in jeder Pastoralvereinbarung die Handlungsfelder:

Arbeitsfeld: Caritas und Weltverantwortung / Diakonisch handeln

*Die Liebe zum Nächsten (Caritas) ist unabhängig von Religion und Weltanschauung!
Sie ist ein Wesensmerkmal des Christlichen in jeder Kirchengemeinde!
Caritas ist mehr als organisierte und professionelle Hilfe!*

*Unterstützung in Notlagen / Warenkorb / Kleiderkammer / Besuchsdienst / Kreuzbund /
Eine-Welt-Laden / Malawi / Uganda / Flüchtlingshilfe / Sternsinger ...*

Arbeitsfeld: Missionarisch Kirche sein / Pastorale Orte und Gelegenheiten

Es gibt „offensichtliche“ Pastorale Orte:

Kirchen, Gottesdienste, Verbände, Gruppen, Gremien, Firmvorbereitung, Religionsunterricht, Warenkorb, Flüchtlingshilfe, Caritas, Kindergärten, Altenheime, Pfarrheime, Pfarrzentren, Pfarrbüros, Katholische Öffentliche Büchereien, Bibelkreise, Friedhöfe, Bildstöcke, Wegkreuze...

Es gibt „verborgene“ Pastorale Orte:

Häuser und Wohnungen, Familien, Bierwagen, Schützenhalle, Zeitung, Stadtfeste, Osterfeuer, Natur...

Es passiert z.B., dass man in eine Pizzeria hineingeht und aus einem Pastoralen Ort herauskommt, da sich dort eine pastorale Gelegenheit ergab.

Eine pastorale Gelegenheit ergibt sich, wenn Menschen aus ihrer Taufberufung handeln!

Nah- und Fernstehende erreichen und ansprechen, um durch Begegnung eine Beziehung zu Jesus Christus zu ermöglichen.

Arbeitsfeld: Ehrenamt / Engagement aus Berufung

Ehrenamt ist nicht (mehr) die Erfüllung einer vorgegebenen Aufgabe in der Gemeinde, sondern die Möglichkeit, die Berufung aus der Taufe zu leben und eigene Fähigkeiten in das Gemeindeleben einzubringen.

Nur durch das Ehrenamt wird das Leben in den Gemeinden getragen und entfaltet!

Dienste bei Gottesdiensten / Pfarrgemeinderat / Kirchenvorstand / Verbände, Vereine und Messdiener / Caritas / Pfarrfeste / Eine-Welt-Arbeit / Firmvorbereitung ...

Arbeitsfeld: Evangelisierung / Lernen, aus der „Taufberufung“ zu leben

Evangelisierung bedeutet, Menschen mit Jesus Christus zu verbinden, damit sie aus der Botschaft des Evangeliums ihr Leben gestalten können.

Aus der „Taufberufung“ zu leben bedeutet, ich verstehe mich als Christ und versuche als Christ zu leben. In den Sakramenten wird die Beziehung von Menschen zu Jesus Christus erfahren und gefestigt. In allen 8 Gemeinden des Raumes gibt es z. T. auf unterschiedliche Weise:

Taufvorbereitung / Beichtvorbereitung / Erstkommunionvorbereitung / Firmvorbereitung / Ehevorbereitung / Krankensalbung

Taufen werden oft nur im privaten Kreis ohne Gemeindebezug gespendet!

Evangelisierung und Lernen, aus der Taufberufung zu leben, muss auch außerhalb der Sakramentenvorbereitung geschehen!

Wo nehmen Sie in Ihren Gemeinden weitere Aktivitäten aus dem Handlungsfeld wahr?

Wo würden Sie einen Schwerpunkt setzen? Mit welcher Begründung?

Haben Sie neue Ideen für dieses Handlungsfeld?

Ihre Antworten bitte bis zum 22.11.2020 an Meinolf Sack (E-Mail: m.sack@pr-am-oelbach.de)